

## Kerner, Justinus: Was mir ein Arzt erzählte (1824)

1 Was mir ein Arzt erzählte  
2 Von einem Traume bang,  
3 Ich euch zum Lied erwählte,  
4 Hört freundlich den Gesang!

5 Er sprach: »Ich denk' mit Schauern  
6 Stets an den tollen Traum: –  
7 In eines Kirchhofs Mauern  
8 Saß ich an einem Baum.

9 Kein goldner Vollmond schiffte  
10 Durchs stille Rebental,  
11 Es zuckte durch die Lüfte  
12 Entfernter Blitze Strahl.

13 Ich aber saß bekommen,  
14 Als drohte noch was mehr,  
15 Sprach: >Wie bin ich gekommen  
16 Um Mitternacht hieher?<

17 Ich seufzte und ich grollte,  
18 Da hör' ich dumpfen Schall,  
19 Als ob die Erd' entrollte  
20 Den Grabeshügeln all.

21 Der Mond aus Wolkenbergen  
22 Auf einmal strahlend bricht,  
23 Da seh' ich, wie aus Särgen  
24 Steigt Leich' an Leiche dicht.

25 Die lenken ihre Schritte  
26 Gerade auf mich zu,  
27 Ich aber rief: >Ich bitte,

28 Ihr Toten! kehrt zur Ruh'!<

29 Schnell will ich mich erheben,  
30 Gebannt blieb ich am Baum,  
31 Die Leichen zu mir schweben. –  
32 O nie vergeßner Traum!

33 Die erste wie im Grimme  
34 Hebt auf die schwarze Hand  
35 Und spricht mit heller Stimme:  
36 >mein Tod war heißer Brand.

37 Du aber hast gestecket  
38 Moschus in mich hinein,  
39 Die Glut noch mehr gewecket,  
40 Der Tod half mir allein.<

41 Drauf mit den Knochenhänden  
42 Die zweite weist aufs Herz  
43 Und spricht: >So mußt' ich enden,  
44 Hier innen saß mein Schmerz.

45 Du aber gabst mir Pillen  
46 Und Tränke für die Brust,  
47 Mein Leiden hat zu stillen  
48 Allein der Tod gewußt.<

49 Die dritte kommt geschritten  
50 Und streckt mir hin ihr Bein:  
51 >hättst du dies abgeschnitten,  
52 Würd' ich noch lebend sein.

53 Doch du auf meine Klagen  
54 Sprachst: Jod und Lebertran  
55 Heilt dich in wenig Tagen, –

- 56 Der Tod nur hat's getan.<
- 57 Die vierte mit dem Kopfe  
58 Stets nickte hin und her:  
59 >wie war mir armen Tropfe  
60 Im Leben der so schwer!
- 61 Hättst Wasser mir gegeben  
62 Statt China immerdar,  
63 So wär' ich noch am Leben, –  
64 Der Tod mein Helfer war.<
- 65 Jetzt kommt die fünfte Leiche  
66 An Krücken zu auf mich.  
67 Ich kenne sie, rief: >Weiche!  
68 Die Erde decke dich!
- 69 Fort! fort! sie deck' euch alle,  
70 Ihr Toten! fort vom Licht!<  
71 Da ruft's mit grellem Schalle:  
72 >arzt! mit dir ins Gericht!<
- 73 Nun kommt der Tod gegangen!  
74 Die Leichen singen: >Tod!  
75 Mit Kränzen sei umfangen,  
76 Du Retter aus der Not!
- 77 Du Arzt, der aufgefunden  
78 Den Balsam Grabesruh';  
79 Du bandest unsre Wunden  
80 Sanft mit dem Sargtuch zu.<
- 81 Und jetzt an mir vorüber  
82 Schwebt Tod und Leichenchor;  
83 Schnell wird der Himmel trüber,

84 Das Mondlicht sich verlor.  
85 Zum Baum, wo meine Stätte,  
86 Ein Blitzstrahl niederkracht,  
87 Davon bin ich im Bette  
88 Vom tollen Traum erwacht.«

(Textopus: Was mir ein Arzt erzählte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems/40975>)